

Inhalt

Hörverstehen.....	2
Handout zur thematischen Einführung.....	2
Hörverstehen Hörtext	4
Hörverstehen Aufgaben	6
Leseverstehen und wissenschaftssprachliche Strukturen	8
Lesetext	8
Leseverstehen Aufgaben	10
Wissenschaftssprachliche Strukturen	13
Vorgabenorientierte Textproduktion.....	14
Textproduktion Aufgaben	14
Mündliche Prüfung: Prüfungsvorlage Beispiel	15

Die DSH findet an der Viadrina zweimal im Jahr statt: im Januar/Februar und im September/Okttober. Informationen zum Ablauf und Inhalt findet man auf der Website des Deutschlektorats.

Hörverstehen

Handout zur thematischen Einführung

(K)Ein Platz für Wölfe? Wie die Rückkehr des Rudeltiers Streit auslöst.

Die Schlagzeilen verdeutlichen: Wölfe lösen beim Menschen Angst und Faszination aus. Das Raubtier wird bei Nutztierhaltern, Jägern, Naturschützern und Politikern kontrovers diskutiert. Die Wolfspopulation wächst in Deutschland zurzeit um etwa 30 Prozent pro Jahr und die Anzahl der vom Wolf getöteten Tiere nimmt zu. Was ist dran am Mythos »böser Wolf«?

»Wolf tötet drei Schafe neben Seniorenheim«
Märkische Allgemeine, 18.02.19

»Erschießen oder schützen:
Wie geht die Politik mit dem Wolf um?«
Augsburger Allgemeine, 20.02.19

»Problemwolf läuft noch immer frei herum«
Kieler Nachrichten, 21.02.19

Sie hören gleich einen Vortrag von Wolfsexpertin Michelle Müller. Bitte beachten Sie die Wortschatzhilfen und die Gliederungspunkte auf der Rückseite dieses Handouts.

Sie hören den Vortrag zweimal. Die Fragen zum Hörverstehen erhalten Sie nach dem ersten Hören.

Wortschatzhilfen:

- **Ausrottung** – vollständig bis zum letzten Exemplar vernichten
- **blutrünstig** – sehr aggressiv
- **Die Neuen Bundesländer** – Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen
- **Nutztier** – nicht wildlebendes, vom Menschen gehaltenes Tier, z.B. Schaf oder Ziege
- **tollwütig** – durch ein Virus hervorgerufene Infektionskrankheit bei warmblütigen Tieren, die sich durch Aggressivität äußert und auf Menschen meist mit dem Speichel durch Biss übertragen wird
- **Rudel** – Gruppe von Wölfen
- **Wiedervereinigung** – Vereinigung von West- und Ostdeutschland am 03.10.1990

Gliederung des Vortrags

1. Einleitung
2. Wölfe im Mittelalter
3. Das Comeback des Wolfes
4. Gefahren für Mensch und Tier
5. Wissenschaft und Wolfsmanagement



Hörverstehen Hörtext

Liebe Studierende, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

Canis lupus, der Wolf, besiedelt über 50 Prozent der gesamten Landoberfläche der Erde, das entspricht etwa 70 Millionen Quadratkilometern. Allerdings ist das ursprüngliche Verbreitungsgebiet des Wolfes durch menschliche Verfolgung um etwa ein Drittel reduziert worden. Der Wolf wurde gejagt und verschwand fast vollständig in Europa. Doch nun ist er zurück.

In meinem heutigen Vortrag möchte ich Ihnen zuerst etwas über das schlechte Image des Wolfes im Mittelalter erzählen. Anschließend beschäftige ich mich dann mit dem Comeback des Wolfes. Seit wann ist er zurück und warum? Zudem spreche ich über Gefahren, sowohl für den Menschen als auch für den Wolf. Abschließend möchte ich darüber sprechen, was die Wissenschaft sagt und wie mit gezieltem Wolfsmanagement zahlreiche Probleme gelöst werden können.

Sie alle kennen die Geschichte vom Rotkäppchen und dem bösen Wolf, der das Mädchen und seine Großmutter mit Haut und Haaren frisst. Schon im Mittelalter wurde immer wieder von Wolfsübergriffen auf Nutztiere – wie z.B. Schafe – berichtet und der Wolf wurde zum verhassten Feind der Bevölkerung. Auch von Angriffen auf Menschen gibt es Überlieferungen, allerdings ist an der Glaubwürdigkeit vieler Geschichten zu zweifeln. Heute wird vermutet, dass es sich meist um tollwütige Tiere, Wolf-Hund-Mischlinge oder verwilderte Hunde gehandelt hat. Vorfälle und Geschichten rund um den Wolf machten den Menschen Angst und prägten das Bild vom Wolf der damaligen Gesellschaft von einer blutrünstigen, menschenfressenden Bestie. Der Wolf wurde erbarmungslos gejagt und schließlich in Europa fast vollständig ausgerottet.

Nach der Ausrottung der Wölfe in Deutschland gab es nach dem Zweiten Weltkrieg wieder einzelne Wolfsvorkommen in der Bundesrepublik. Der Prozess einer natürlichen Wiedereinwanderung der Art ging von Polen aus. Immer häufiger wanderten Einzeltiere nach Deutschland ab. Meist wurden sie abgeschossen oder starben im Schienen- oder Straßenverkehr. Nach der Wiedervereinigung 1990 wurde der Wolf auch in den neuen Bundesländern unter Schutz gestellt, erst dann konnten sich die ersten Wölfe langfristig in Deutschland etablieren. Der erste sichere Nachweis eines reproduzierenden Wolfspaares erfolgte im November 2000 im Osten Sachsens. Seitdem hatte das Paar regelmäßig Nachwuchs und der Wolf begann sich auszubreiten. 18 Jahre später lebten in Deutschland bereits 73 Rudel und 31 Paare.

Ich komme nun zum nächsten Teil meines Vortrages, indem ich einerseits die Gefahren für den Wolf erläutern möchte und andererseits Wolfsbegegnungen mit dem Menschen zum Thema mache.

Wölfe sind ausdauernde Läufer und können in 24 Stunden über 70 Kilometer zurücklegen. Dabei können sie Flüsse durchschwimmen und stark befahrene Straßen überqueren. Der Straßenverkehr ist in unserer dicht besiedelten Landschaft für den Wolf jedoch oft ein Problem. Im Zeitraum von 2000 bis Februar 2019 starben 229 Wölfe durch Verkehrseinwirkungen. Problematisch sind weiterhin illegale Abschüsse. Der Wolf ist in Deutschland nach europäischem und nationalem Recht streng geschützt und darf nicht

getötet werden. Für Einzelfälle, in denen ein Wolf problematisches Verhalten zeigt, kann nach ausreichender Bewertung eine Ausnahmeregelung getroffen werden.

45 Eines sollte uns allen klar sein: Der Wolf ist kein Kuscheltier! Generell ist er aber ein scheues Wildtier und sucht nicht aktiv die Nähe zu Menschen. So sind seit 1950 in Europa nur drei Fälle belegt, in denen nicht tollwütige Wölfe Menschen angegriffen oder getötet haben. Trotzdem kann es vorkommen, dass sich Wölfe Ortschaften nähern. Häufig handelt es sich dabei um junge, neugierige Wölfe oder sogenannte »Wanderwölfe«, die auf der Suche nach einem eigenen Territorium ihr elterliches Rudel verlassen haben. Von diesen Tieren geht 50 zunächst keine Gefahr für den Menschen aus. Der Wolf sieht Hunde als Sozialpartner an. Trifft also ein Mensch in Begleitung eines Hundes auf einen Wolf, kann es zu drei Situationen kommen: Der Hund reagiert mit Aggression. Er zeigt Spielverhalten. Oder er tritt dem Wolf mit Paarungsverhalten gegenüber.

Der Wolf ist da und er ist geschützt, was mich zum letzten Teil meiner Präsentation führt: 55 Was hat die Wissenschaft in der Zwischenzeit über das Leben des Wolfes in Deutschland herausgefunden und wie sollten wir mit Canis Lupus in Zukunft umgehen. Es gibt die Annahme, Wölfe würden ihre Scheu gegenüber Menschen verlieren, wenn sie nicht bejagt werden. Jedoch gibt es dafür keinen wissenschaftlichen Beleg. Allerdings können Wölfe ihre Vorsicht aufgeben, wenn Futter im Spiel ist, z.B. in Form von 60 Komposthaufen oder der gezielten Fütterung. Dieses Verhalten kann auch bei anderen Wildtieren, wie Wildschweinen und Füchsen, beobachtet werden. Sollte man einem Wolf begegnen, kann man versuchen, ihn durch lautes Klatschen und Rufen zu vertreiben.

Mit der Ausbreitung des Wolfs in Deutschland nimmt die Zahl der Übergriffe auf Nutztiere weiter zu. Im Jahr 2017 wurden mehr als 1.600 Nutztiere vom Wolf getötet. 86 Prozent 65 davon waren Schafe oder Ziegen. Auffällig ist, dass es meist in neu vom Wolf besiedelten Gebieten zu Übergriffen auf Nutztiere kommt. Vermutlich, weil viele Halter noch keine geeigneten Schutzmaßnahmen ergriffen haben. Wie die Erfahrungen zeigen, verringert sich die Anzahl der Übergriffe nach ein bis zwei Jahren, wenn die Halter die Schutzmaßnahmen korrekt anwenden. Bei unzureichend geschützten Nutztieren können Wölfe über die hohen 70 Erfolgschancen schnell lernen und eine Präferenz für Nutztiere entwickeln. Dann konzentriert ein Wolf nicht selten seine Jagd auf Schafe und Ziegen. Umso wichtiger ist es, Schutzmaßnahmen von Beginn an flächendeckend einzusetzen.

Doch welche Lösungen gibt es, um Konflikte zwischen Menschen, ihren Nutztieren und den Wölfen zu verhindern? Eine Möglichkeit des guten Miteinanders könnte gezieltes 75 Wolfsmanagement sein. In sogenannten Managementplänen legen die Bundesländer Empfehlungen und Handlungsanweisungen fest. Daten zu Vorkommen der Art und den verursachten Schäden werden erhoben. Ebenso soll die Akzeptanz des Wolfes durch Öffentlichkeitsarbeit gefördert werden und Konfliktprevention und Regelungen zu Entschädigungszahlungen werden organisiert.

80 Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit! Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen guten Einblick sowohl in die Geschichte des Wolfes in Mitteleuropa, als auch über das Comeback und das Zusammenleben zwischen Wolf und Mensch geben.

6.491 Zeichen mit Leerzeichen

Hörverstehen Aufgaben

I. Richtig (R) oder falsch (F)? Bitte kreuzen Sie an. (3 Punkte)

- | | | |
|---|---------|---------|
| a Den Wolf findet man auf einem Drittel aller Landoberflächen der Erde. | R [...] | F [...] |
| b Es gibt ca. 70 Millionen Wölfe weltweit. | R [...] | F [...] |
| c Aufgrund der Jagd auf ihn wurde der Wolf in Europa beinahe ausgerottet. | R [...] | F [...] |

II. Ergänzen Sie die Stichpunkte zum Abschnitt „Wölfe im Mittelalter“. (6 Punkte)

- Bereits im Mittelalter Angriffe von Wölfen auf _____
→ Folge: Wolf wurde zu _____ des Menschen
- Auch Überlieferungen von Übergriffen auf Menschen, jedoch fragwürdig ob wirklich Wolf, Angriffe wohl eher durch _____ oder _____ verursacht
- Zwei Folgen der Angriffe auf Menschen:
 1. Bild des Wolfes in der Gesellschaft: _____
 2. Durch Jagd: _____

III. Bitte schreiben Sie stichpunktartig auf, wie sich die Wolfspopulation seit dem Ende des zweiten Weltkrieges bis heute verändert hat? (4 Punkte)

Nach dem zweiten Weltkrieg:

-
-
-

Nach der Wiedervereinigung 1990:

-
-
-

IV. Wölfe kommen in Deutschland immer wieder aufgrund welcher zweier Gefahren zu Tode? Bitte nennen Sie die beiden Gefahren. (2 Punkte)

- _____
- _____

V. Welche Antwort passt am besten? Kreuzen Sie je eine Antwort an. (2 Punkte)

- a** Seit der Wolf in Deutschland wieder heimisch ist,
[...] werden mehr Wolfskuscheltiere verkauft.
[...] sucht er aktiv die Nähe zum Menschen.
[...] gab es von gesunden Wölfen keine Angriffe auf Menschen.
[...] sind andere Wildtiere scheuer geworden.
- b** Wanderwölfe
[...] sind sehr gefährliche Einzelgänger.
[...] nähern sich niemals Ortschaften.
[...] sind alte, von einem Rudel ausgeschlossene Tiere.
[...] sind Wölfe, die für sich ein neues Areal suchen.

VI. Bitte ergänzen Sie die Lücken mit den entsprechenden Nomen. (3 Punkte)

Wenn ein Wolf auf einen Menschen mit Hund trifft, ist es möglich, dass der Wolf den Hund als Sozialpartner ansieht. Folgende drei Szenarien sind daher möglich:

- _____,
- _____-verhalten,
- _____-verhalten.

VII. Wofür gibt es laut Hörtext keinen wissenschaftlichen Beleg? Bitte vervollständigen Sie den folgenden Satz. (1 Punkt)

Es gibt die Annahme, Wölfe würden ihre Scheu gegenüber Menschen verlieren, wenn _____. Jedoch gibt es dafür keinen wissenschaftlichen Beleg.

VIII. Bitte stellen Sie dar, wie man sich verhalten sollte, wenn man auf einen Wolf trifft. Antworten Sie in einem Satz. (2 Punkte)

IX. Bitte ergänzen Sie die Stichpunkte zum Thema „der Wolf und Nutztiere“ logisch. (3 Punkte)

- Übergriffe auf Nutztiere im Jahr 2017: _____
- Davon Schafe oder Ziegen: _____
- Grund für vermehrte Übergriffe in vom Wolf neu besiedelten Gebieten:
viele Nutztierhalter haben keine _____

X. Bitte schreiben Sie in eigenen Worten auf, was mit Wolfsmanagement gemeint ist. (4 Punkte)

Leseverstehen und wissenschaftssprachliche Strukturen

Lesetext

Auf das richtige Maß kommt es an

1.

Welchen Einfluss haben digitale Technologien auf das menschliche Wahrnehmen, Denken und Handeln? Schaden Computerspiele der Entwicklung junger Gehirne? Und gibt es tatsächlich so etwas wie eine digitale Demenz, eine durch Nutzung moderner Technologien bedingte wachsende Vergesslichkeit? Auf einige dieser Fragen gibt es bereits Antworten, die belegt sind.

Die digitale Revolution hat unser Leben in den vergangenen Jahren bereits fundamental verändert, und dieser Trend wird sich in der Zukunft fortsetzen. Teenager in den USA verbringen im Durchschnitt täglich zwischen sechs und neun Stunden ihrer Freizeit mit digitalen Medien. Auch wenn diese Zahlen für Deutschland bislang noch niedriger zu sein scheinen – mit rund drei Stunden täglich verbringen laut eines aktuellen Berichts auch 12- bis 16-Jährige in Deutschland sehr viel Zeit online. 22,4 Prozent der jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dieser Studie schätzten ihre eigene Mediennutzung als problematisch ein.

Angesichts dieser Zahlen stellt sich für die Psychologie die Frage Welchen Einfluss haben digitale Technologien auf das menschliche Wahrnehmen und Handeln? Es erscheint dafür wichtig zu verstehen, wie sich die Nutzung digitaler Technologien auf die menschliche Kognition und das menschliche Gehirn auswirkt – im Guten wie im Schlechten.

2.

Der Gebrauch von Werkzeugen zur Verbesserung unserer Lebensqualität ist eine der wesentlichen kulturellen Errungenschaften des Menschen. Die digitale Technologie ist ein solches Werkzeug, das weit über unser Vorstellungsvermögen hinausgewachsen ist. Sie greift so tief in unser berufliches und privates Leben ein, dass die Grenzen zwischen digitalem und analogem Bereich immer mehr verschwimmen. Die Sorge wächst, dass unsere digital erweiterte Umgebung so sehr mit Informationen überladen ist, dass die Nachteile, die für die menschliche Wahrnehmung daraus erwachsen, gegenüber den Vorteilen der digitalen Medien weit überwiegen.

3.

Die Möglichkeit, Computer und Smartphones als externe Gedächtnishilfen zu nutzen, hat starke Auswirkungen darauf, wie unser Gehirn Informationen speichert. Dies zeigt sich sehr deutlich am Beispiel des „Google-Effekts“: Dieser besagt, dass Informationen schneller vergessen werden, wenn man der Meinung ist, durch Internetsuche jederzeit auf diese Information zugreifen zu können. Ein ähnliches Beispiel ist der „Photo-Taking-Impairment-Effekt“, wonach das Fotografieren im Vergleich zum passiven Beobachten eines Ereignisses die Erinnerung daran vermindert. Andererseits finden sich in diesem Bereich auch positive Konsequenzen der Computernutzung: Wird der Computer als strategisches Hilfsmittel genutzt, kann dies erwiesenermaßen Ressourcen für andere kognitive Anforderungen freisetzen und die Gedächtnisleistung verbessern – was in früheren Studien auch schon im Zusammenhang mit nichtdigitalen Gedächtnishilfen nachgewiesen wurde. Somit reflektieren die Auswirkungen digitaler Technologien auf die menschlichen kognitiven Leistungen mit

45 hoher Wahrscheinlichkeit fundamentale Prinzipien der Auseinandersetzung des
menschlichen Gehirns mit seiner Umwelt. Um die Effekte digitaler Technologien auf das
menschliche Handeln zu verstehen, ist daher eine vertiefte Auseinandersetzung mit den
kognitiven Prozessen des menschlichen Gehirns weiterhin zwingend notwendig.

50 **4.**

Eine besondere Herausforderung stellt die jüngste Entwicklung der sogenannten künstlichen
Intelligenz (KI) dar. Viele Prozesse menschlicher Entscheidungsfindung – von alltäglichen
Konsumententscheidungen bis hin zu Investitionsentscheidungen am Finanzmarkt und
medizinischen Diagnosen – werden mehr und mehr durch maschinelles Lernen und
55 Algorithmen unterstützt. Deshalb rücken die Risiken der modernen KI-Anwendungen
verstärkt in den Fokus der gesellschaftlichen Diskussion. Angesichts der bisher diskutierten
neurowissenschaftlichen Erkenntnisse sind auch an der Schnittstelle zwischen menschlicher
Kognition und maschineller Intelligenz nicht automatisch negative Auswirkungen zu
erwarten. Auch hier werden sich Art und Umfang der Nutzung, vermittelt über die
60 Mechanismen von Wahrnehmung und Kognition, differenziert auf das menschliche Denken,
Entscheiden und Handeln auswirken.

Aus psychologischer Perspektive erscheint jedoch die individuelle Kompetenz beim Umgang
mit KI-Algorithmen von kritischer Bedeutung. Populäre Beispiele der vergangenen Jahre
zeigen, dass selbst die Entwickler nicht alle Aspekte der Entscheidungsfindung der KI-
65 Systeme verstehen. Diese Black-Box und mögliche Intentionen ihrer Entwickler zu verstehen,
wird eine große Herausforderung sein. Wird es beispielsweise möglich sein, Heranwachsende
durch kinderfreundliche Algorithmen vor Marketinginteressen großer Konzerne zu
beschützen? Wie müssen Bildungspläne angepasst werden, um zukünftigen Generationen
ein Verständnis der Grundprinzipien von KI-Algorithmen zu ermöglichen, welches sie sowohl
70 im Berufsleben wie auch im Privaten benötigen werden? Wird es möglich sein, die Fähigkeit
und Bereitschaft zu einer vertieften und kritischen Auseinandersetzung mit Texten und
anderen Quellen im Angesicht immer mächtigerer und einfacher nutzbarer Suchalgorithmen
zu erhalten? Um diesen Herausforderungen zu begegnen, ist es wichtig, die Kooperation
zwischen Computerwissenschaft, Technologiefirmen und Psychologie zu verstärken.
75 Angesichts der besonderen Schutzwürdigkeit von Kindern und Jugendlichen sehen wir hier
neben der Kognitionspsychologie in besonderem Maße auch die Entwicklungs- und die
Pädagogische Psychologie gefragt.

Wenn diese Ziele erreicht werden könnten, würden sich auch aus psychologischer
Perspektive sinnvolle Anwendungen ergeben, die zu einer Verbesserung des psychischen
80 Wohlbefindens beitragen könnten.

5754 Zeichen mit Leerzeichen

Leseverstehen Aufgaben

I. Entscheidungsfragen (je 1 Punkt)

Beantworten Sie die nachstehenden Entscheidungsfragen (Ja-/Nein-Fragen) durch jeweiliges Unterstreichen von „Ja“ oder „Nein“. Dabei bedeutet „Ja“: die entsprechende Aussage ist im Text enthalten und „Nein“: die Aussage ist nicht im Text enthalten. Begründen Sie Ihre Antwort stichpunktartig oder durch ein kurzes Textzitat.

- i. Die Benutzung von Werkzeugen, ist ein Merkmal der menschlichen Kultur.
Ja / Nein. Begründung:
- ii. Fotografieren verbessert im Vergleich zum einfachen passiven Beobachten eines Ereignisses die Erinnerung daran.
Ja / Nein. Begründung:
- iii. Es ist bewiesen, dass der richtige Einsatz eines Computers als Hilfsmittel die Denkleistungen unseres Gehirns und das Gedächtnis verbessern kann.
Ja/Nein. Begründung:
- iv. Computer und Algorithmen helfen Menschen dabei, Entscheidungen zu treffen.
Ja/Nein: Begründung:
- v. Das Ersetzen von menschlicher Kognition durch maschinelle Intelligenz wird negative Folgen haben.
Ja/Nein: Begründung:
- vi. Die Entwickler der KI verstehen deren Funktionsweise immer, weil sie sie programmiert haben.
Ja/Nein: Begründung:
- vii. Um Antworten auf wichtige Fragen zu finden, die sich im Umgang mit der KI stellen, reicht es nicht aus, sich auf eine Wissenschaftsdisziplin zu verlassen.
Ja/Nein: Begründung:

II. Überschriften: Bitte ordnen Sie die Überschriften den entsprechenden Absätzen zu. Eine Überschrift passt nicht. Notieren Sie die richtige Überschrift im Text. (je 1 Punkt)

Google- und Photo-Taking-Impairment Effekt ____

Einsatz digitaler Technologien in der Bildung ____

KI als Chance und Herausforderung ____

Wie beeinflussen digitale Medien unser Denken und Handeln ____

Digitale Technologien: Verschwimmen der Grenzen zwischen digital und analog ____

III. Textbezüge: Kreuzen Sie bitte die richtige Lösung an! (je 1 Punkt)

- i. *Auf einige Fragen gibt es bereits Antworten, die belegt sind. Worauf bezieht sich **es** in Zeile 7?*
- ☐ auf Fragen
 - ☐ auf Antworten
 - ☐ auf keines dieser Wörter
- ii. ***Dies** zeigt sich eindrücklich am Beispiel des Google-Effektes. Worauf bezieht sich **dies** in Zeile 34?*
- ☐ auf den vorangehenden Satz
 - ☐ auf „Google-Effekt“
 - ☐ auf „Beispiel“
- iii. *Ein ähnlicher Befund ist der „Photo-Taking-Impairment-Effekt“, **wonach** das Fotografieren im Vergleich zum passiven Beobachten eines Ereignisses die Erinnerung daran vermindert. Worauf bezieht sich **wonach** in Zeile 38?*
- ☐ auf „Photo-Taking-Impairment-Effekt“
 - ☐ auf „ein ähnlicher Befund“
 - ☐ auf „das Fotografieren im Vergleich zum Passiven Beobachten eines Ereignisses die Erinnerung daran vermindert“

IV. Ergänzen Sie bitte die Lücken sinngemäß. (je 0,5 Punkte)

Die fortschreitende _____ hat das Leben in den vergangenen Jahren stark _____.

Viele _____ stellen sich die Frage, _____ das menschliche Gehirn mit den zahlreichen Informationen, die durch das digitale Umfeld entstehen, überfordert ist.

Der Gebrauch von digitalen Geräten zum Abrufen von Informationen hat Einfluss _____ die menschliche Merkfähigkeit. Dies wird am „Google Effekt“ _____.

Die schnelle Entwicklung _____ Bereich der KI zeigt außerdem, dass immer mehr menschliche Entscheidungen durch Maschinen _____ werden.

V. Bitte erklären Sie in kurzen Sätzen mit eigenen Worten. (2 Punkte)

Was ist der „Photo-Taking-Impairment-Effekt“?

VI. In den Zeilen 62 und 63 heißt es im Text: Aus psychologischer Perspektive erscheint jedoch die individuelle Kompetenz beim Umgang mit KI-Algorithmen von *kritischer* Bedeutung. „Kritisch“ bedeutet hier: (1 Punkt)

- ☐ kritikwürdig
- ☐ wichtig
- ☐ problematisch

VII. Die folgenden Sätze aus dem Text haben bestimmte Funktionen. Ordnen Sie bitte zu. (3 Punkte)

Feststellung

Folge

Definition

Der Gebrauch von Werkzeugen zur Verbesserung unserer Lebensqualität ist eine der wesentlichen kulturellen Errungenschaften des Menschen. _____

Die digitale Technologie ist ein solches Werkzeug, das weit über unser Vorstellungsvermögen hinausgewachsen ist. _____

Sie greift so tief in unser berufliches und privates Leben ein, dass die Grenzen zwischen digitalem und analogem Bereich immer mehr verschwimmen.

VIII. Erklären Sie in einem kurzen Text mit eigenen Worten, warum die KI im Vergleich zu anderen digitalen Technologien eine besondere Herausforderung darstellt (Zeile 51-80). (5 Punkte)

Wissenschaftssprachliche Strukturen

Bitte vervollständigen Sie die Sätze, ohne die Textinformation zu ändern. Verwenden Sie dabei Indirekte Rede, Nominalstil-Verbalstil, Partizipialkonstruktionen und Relativsätze, das Passiv.

- i. Gibt es eine digitale Demenz, eine durch Nutzung moderner Technologien wachsende Vergesslichkeit?
Gibt es digitale Demenz, eine Vergesslichkeit, die _____. (3)
- ii. Die Möglichkeit, Computer und Smartphones als externe Gedächtnishilfe zu nutzen, hat starke Auswirkungen darauf, wie unser Gehirn Informationen speichert.
Die Möglichkeit, Computer und Smartphones als externe Gedächtnishilfe zu nutzen, hat starke Auswirkungen auf die Art _____ von _____ durch unser _____. (3)
- iii. Andererseits finden sich in diesem Bereich auch positive Konsequenzen der Computernutzung.
Andererseits können in diesem Bereich auch positive Konsequenzen der Computernutzung _____. (2)
- iv. Dieser besagt, dass Informationen schneller vergessen werden, wenn man der Meinung ist, jederzeit auf diese Informationen zugreifen zu können.
Dieser besagt, dass _____ Informationen schneller _____, wenn man der Meinung ist, dass _____ jederzeit auf diese Informationen zugreifen _____. (2)
- v. „Die digitale Revolution hat unser Leben in den vergangenen Jahren bereits fundamental verändert, und dieser Trend wird sich in der Zukunft fortsetzen. Teenager in den USA verbringen im Durchschnitt täglich zwischen sechs und neun Stunden ihrer Freizeit mit digitalen Medien.“
Der Autor des Textes schreibt, die digitale Revolution _____ unser Leben in den vergangenen Jahren bereits fundamental _____, und dieser Trend _____ sich in der Zukunft fortsetzen. Es heißt außerdem, Teenager in den USA _____ im Durchschnitt täglich zwischen sechs und neun Stunden täglich ihrer Freizeit mit digitalen Medien _____. (5)
- vi. Die digitale Technologie ist ein solches Werkzeug, das weit über unser Vorstellungsvermögen hinausgewachsen ist.
Die digitale Technologie ist ein solches _____ Werkzeug. (1)
- vii. Viele Prozesse werden mehr und mehr durch maschinelles Lernen und Algorithmen unterstützt.
_____ mehr und mehr viele Prozesse. (2)

Vorgabenorientierte Textproduktion

Textproduktion Aufgaben

Schreibauftrag

KI: Nützliches Werkzeug oder Gefahr für die Menschen?

Verfassen Sie einen argumentativen Text von etwa 250 Wörtern, in dem Sie das Thema „Künstliche Intelligenz (KI): Nützliches Werkzeug oder Gefahr für die Menschen?“ darstellen. Nutzen Sie die Informationen aus den beigefügten Materialien.

Zählen Sie bitte die Wörter.

Sie haben für die Textproduktion insgesamt **70 Minuten** Zeit.

Anzahl der Wörter: _____



<https://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/society/20200827STO85804/was-ist-kunstliche-intelligenz-und-wie-wird-sie-genutzt>

Wie gefährlich können Künstliche Intelligenzen für die Menschheit werden? In [einem offenen Brief](#) haben KI-Forscher und Unternehmer gefordert, für mindestens sechs Monate die Weiterentwicklung von KI-Systemen zu stoppen. Warnungen vor der Übermacht eines digitalen Verstandes gibt es schon länger. Auf die Frage nach den Chancen, dass KI die Menschheit „auslöscht“, sagte der Computerwissenschaftler Geoffrey Hinton, der bei Google und an der Universität von Toronto forscht: „Ich denke, es ist nicht undenkbar.“

<https://www.tagesspiegel.de/gefahren-der-kunstliche-intelligenz-muss-die-entwicklung-gestoppt-werden-9586871.html>

Es wäre klug, innezuhalten, um diese Systeme zu verstehen.

Bernhard Schölkopf, Direktor am Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme in Tübingen

Mündliche Prüfung: Prüfungsvorlage Beispiel

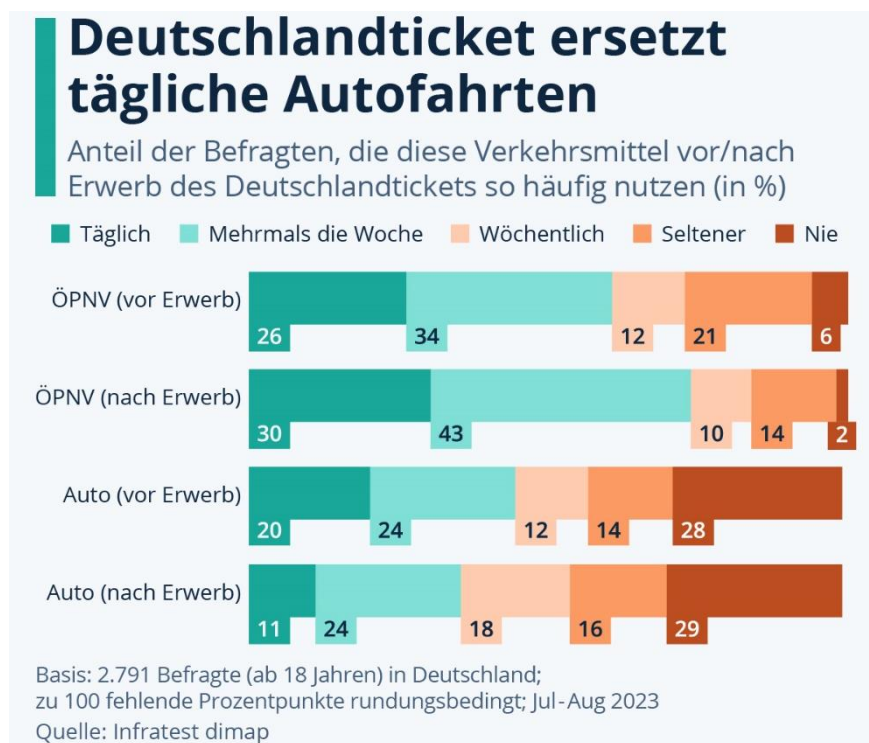
Thema: Verkehrsmittel

Aufgaben:

1. Welches Thema behandelt die Grafik? Geben Sie die wichtigsten Informationen der Grafik in eigenen Worten wieder.
2. Kann man behaupten, dass einige Menschen auf öffentliche Verkehrsmittel umgestiegen sind, anstatt täglich mit dem Auto zu fahren?
3. Welche Gründe für diesen Wechsel können Sie nennen?
4. Kann man aus der Untersuchung schlussfolgern, dass wegen der Umweltprobleme das Thema Auto immer wieder Gegenstand öffentlicher Diskussionen ist.

* Das Deutschlandticket ist eine deutschlandweit gültige Monats- bzw. Zeitkarte für den öffentlichen Personennahverkehr (Regionalbahn, S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn, Linien-Busse), das 49 Euro pro Monat kostet.

* Pkw = der Personenkraftwagen = das Auto



Quelle:

<https://de.statista.com/infografik/31188/verkehrsmittelnutzung-vor-und-nach-erwerb-des-deutschlandtickets/> [zuletzt aufgerufen am 25.01.2024].